

Speaking the Unspoken. Writing taboo.

Workshop mit Julia Pascal (London)

Weiterer Termin Dienstag, 04. Juni 2019



How do we write about the taboos in our own family, in our history, in the history of our people. Why is writing the most important weapon on earth?



Datum Montag, 03. Juni 2019 und Dienstag, 04. Juni 2019

Ort Otto-Friedrich-Universität, An der Universität 2, 96047 Bamberg

Veranstalter Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft und Professur für Englische und Amerikanistische Kulturwissenschaft, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dozent/in Prof. Dr. Christoph Houswitschka

Eintritt frei

Anmeldung Um Anmeldung für diesen englischsprachigen Workshop bis zum

07. Mai 2019 wird gebeten: christoph.houswitschka@uni-bamberg.de

weitere Infos Bei Redaktionsschluss lagen der Veranstaltungsort und die genaue Uhrzeit noch nicht fest. Beides wird nach erfolgter Anmeldung mitgeteilt.

Hinweis Zwischen Stadt und Land im jüdischen Franken – Eine Veranstaltungsreihe der Liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg und der Jüdischen Studien, Otto-Friedrich-Universität Bamberg.



„Seid fröhlich an eurem Fest“

Der jüdische Jahreskreis und seine Feste



Jüdische Feiertage im Jahreskreis

Nichts prägt das jüdische Leben so sehr wie seine Feiertage, in denen sich Vergangenheit und Gegenwart des Judentums widerspiegeln. Angefangen von den biblischen Festen Rosch Haschana, dem Neujahrsfest, und Jom Kippur, dem Versöhnungstag, sowie den drei Wallfahrtsfesten Pessach, Schavuot (Wochenfest) und Sukkot (Laubhüttenfest) über die nachbiblischen Feiertage Chanukka und Purim bis hin zu den nationalen Feiertagen des modernen Staates

Israel spannt sich der Bogen - frohe, ausgelassene oder besinnliche Feste, dazwischen aber auch Trauertage als Erinnerung an die Katastrophen, die dem jüdischen Volk auf seinem Weg durch die Zeiten begegnet sind: So führt uns dieser Vortrag durch das jüdische Festjahr.



Datum Mittwoch, 05. Juni 2019, 19.00 Uhr
 Ort Otto-Friedrich-Universität, An der Universität 2 (U2), Raum 02.04, 96047 Bamberg
 Veranstalter Liberale Jüdische Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg und die Professur für Judaistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
 Dozent/in Dr. Yael Deusel
 Eintritt frei
 Hinweis Zwischen Stadt und Land im jüdischen Franken – Eine Veranstaltungsreihe der Liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg und der Jüdischen Studien, Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Christliche Theologie und Judentum: Augustin und die Folgen

Juden als Minderheit im Herrschaftsbereich der lateinischen Kirche



Augustin (Lateran-Kirche, Rom)
 Foto: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:AugustineLateran.jpg>

Bis zum 12./13. Jahrhundert verzichtete die lateinische Kirche auf eine systematische Missionierung der jüdischen Minderheit. Eine wesentliche Begründung dafür lieferte der „Kirchenvater“ Augustin (354–430). Diese nimmt sich aber bei näherer Betrachtung eigenartig aus; sie wirkt wie eine selbsterfüllende Prophezeiung. Dennoch half sie, die Jüdinnen und Juden im lateinischen Westen eine Zeit lang vor Verfolgung zu schützen.



Datum Donnerstag, 06. Juni 2019, 10.00 Uhr
 Ort Otto-Friedrich-Universität, An der Universität 2, 96045 Bamberg, leider nicht barrierefrei.
 Veranstalter Professur für Judaistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
 Dozent/in Prof. Dr. Susanne Talabardon
 Eintritt frei
 Hinweis Zwischen Stadt und Land im jüdischen Franken – Eine Veranstaltungsreihe der Liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg und der Jüdischen Studien, Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Kleinsteinaach, Gemeindehaus

Arisierung jüdischen Eigentums – „Der Baum des Lebens“ von Sandra Losch

Vortrag und Lesung zur systematischen Enteignung von Juden, eingebettet in eine Familiengeschichte, mit tänzerischem Rahmenprogramm



Sandra Losch liest aus ihrem Roman „Der Baum des Lebens“, eine spannende Familiensaga um Schuld und Vergebung. Die junge Amerikanerin Deborah begibt sich auf die Spurensuche ihrer jüdischen Ahnen nach Deutschland. Eine spannende Reise in die Vergangenheit, auf der Deborah die Liebe findet und nicht ahnt, dass sie sich dabei in tödliche Gefahr begibt. 2017 bei Neobooks erschienen, greift der Roman das Thema Arisierung und Enteignung jüdischen Besitzes im Dritten Reich auf. Im Anschluss an die Lesung besteht die

Gelegenheit, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen und ihr Buch signieren zu lassen.

Sandra Losch wurde 1978 in Nürnberg geboren und absolvierte das Dolmetscher- und Übersetzerstudium am Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde bei der Universität Erlangen-Nürnberg. Sie arbeitete freiberuflich im journalistischen Bereich mit deutschen und israelischen Print- und Online-Medien zusammen und verfügt über profunde Kenntnisse zu Judaistik und Israel.



Datum Freitag, 14. Juni 2019, 19.00 Uhr

Ort Gemeindehaus Alte Schule, Kleinsteinaach, Obere Dorfstraße 1, 97519 Riedbach

Veranstalter Arbeitskreis „Landjudentum Kleinsteinaach“ / Museum Jüdische Lebenswege, Kleinsteinaach

Dozent/in Sandra Losch

Eintritt frei, Spenden willkommen

weitere Infos www.baum-des-lebens-roman.blogspot.de

Hinweis Zwischen Stadt und Land im jüdischen Franken – Eine Veranstaltungsreihe der Liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg und der Jüdischen Studien, Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Arnstein, Alte Synagoge

Yehuda Amichai

*Zwischen Jerusalem und Würzburg.
Ein deutsch-jüdisches Dichterschicksal.*



*Israel Schwierz und Frank Stöbel
Foto: Frank Stöbel*

Im Zentrum der Lesung steht der Band „Yehuda Amichai – Zwischen Würzburg und Jerusalem – Ein deutsch-jüdisches Dichterschicksal“. Bruno Rottenbach hatte die Texte 1981 für die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Würzburg zusammengestellt.

Die ehemaligen Lehrer **Israel Schwierz** und **Frank Stöbel** tragen zur Einführung in Yehuda Amichais Lyrik dessen Interview mit der Jerusalem Post von 1978 vor. Darin erläutert der Dichter Einflüsse, Themen und Gestaltung seiner Dichtkunst selbst, so dass es keiner eigenen Einführung mehr in die Auswahl der Gedichte bedarf.



Datum Sonntag, 14. Juli 2019, 18.00 Uhr

Ort Alte Synagoge Arnstein, Goldgasse 28, 97450 Arnstein

Veranstalter Förderkreis „Alte Synagoge Arnstein“ e.V.

Dozent/in Israel Schwierz / Frank Stöbel

Eintritt Um Spenden für den Förderkreis „Alte Synagoge Arnstein“ wird gebeten
Hinweis Zwischen Stadt und Land im jüdischen Franken – Eine Veranstaltungsreihe der Liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg und der Jüdischen Studien, Otto-Friedrich-Universität Bamberg.



Die Exkursion führt uns nach Ermreuth an der Pforte zur Fränkischen Schweiz. Vom früheren jüdischen Leben im Ort zeugen heute der jüdische Friedhof, die ehemalige Schule, einst von Juden und Jüdinnen bewohnte Häuser sowie die restaurierte Synagoge. Hier findet sich eine Dauerausstellung zur jüdischen Geschichte des Ortes. Die Exkursionsgruppe begibt sich mit einer Führung auf die Spuren jüdischer Geschichte in Ermreuth. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

*Außenansicht Synagoge Ermreuth
Foto: Alexander Nadler*



Datum Donnerstag, 26. September 2019, ca. 12.00 Uhr

Ort Ermreuth

Veranstalter Professur für Judaistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dozent/in Rebekka Denz

Eintritt Die Fahrt- und Eintrittskosten tragen die Teilnehmer/innen selbst.

Anmeldung per Mail an rebekka.denz@uni-bamberg.de bis zum 15. September 2019 ist notwendig.

weitere Infos Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie weitere organisatorische Details (Abfahrt, Ankunft etc.) per Mail.

Hinweis Zwischen Stadt und Land im jüdischen Franken – Eine Veranstaltungsreihe der Liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tfila Bamberg und der Jüdischen Studien, Otto-Friedrich-Universität Bamberg.